

Jahresrückblick 2014



BULLIS BRINGEN FREUDE...



Gemeinschaftsinitiative **BULLIS BRINGEN FREUDE...**

Bulli-Fahrer, VFF Albert-Schweizer-Schule und kath. Dreifaltigkeitsgemeinde, Frankfurter Berg
Projektleitung: Michael Steinke Hagebuttenweg 10 D-60433 Frankfurt Tel +49 - 69 / 54 19 18

VW-Transporter – Helfer in Not und Gefahr

Mehr als fünfzig Jahre alt ist dieser Volkswagen-Werbeslogan. 1992, als der Jugoslawien-Konflikt eskalierte, erinnerten wir uns an ihn: mit »**Bullikartei**«, dem Verein der Freunde des VW-Transporters bis '67, hatten wir seit Ende der achtziger Jahre längst einige Veranstaltungen für Bulli-Oldies organisiert – und dabei begrieffen, dass alte VW-Busse im Ruhestand nicht nur als Ausstellungs- oder Schlafwagen taugen, sondern noch immer ihre legendäre Nützlichkeit demonstrieren können!

So entstand die naive Idee einer **kleinen mobilen Hilfs-Bereitschaft mit klassischen VW-Transportern**. Allerdings zeigte sich schnell, dass es mehr braucht, als nur einen zuverlässigen Bulli-Veteranenkonvoi: unser spontaner Plan, ein Kinderkrankenhaus in Sarajevo mit dringend benötigten Hilfsgütern zu versorgen, ließ sich im Herbst 1992 wegen des Kriegsgeschehens in Bosnien nämlich **NICHT** umsetzen.

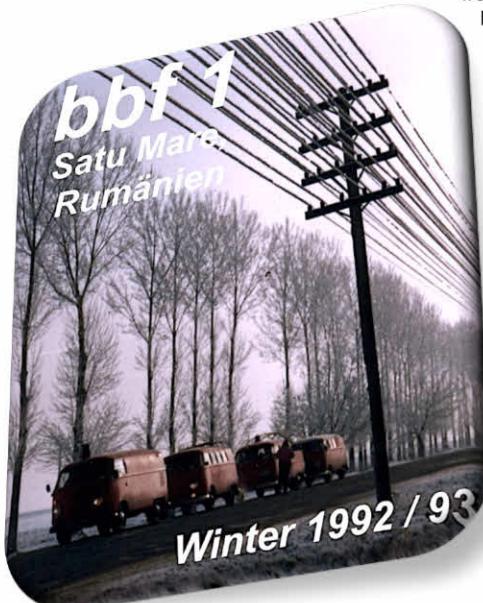
Mit dem Einsammeln der Hilfsgüter war aber schon begonnen worden – also musste ein Alternativziel her: kurz vor Sylvester 1992 rollte unser **erster humanitärer Hilfstransport** mit sechs wackeren VW-T1 unter dem inspirativen Motto **BULLIS BRINGEN FREUDE...** restlos überladen via Wien und Budapest nach Rumänien. Auf dem engen Hof der gerade erst gegründeten Caritas-Filiale von Satu Mare türmten sich (bei frostigen minus zwanzig Grad Celsius!) knapp drei Tonnen

Medikamente, medizinische Apparaturen, Hygieneartikel, Bekleidung, Schulmaterial und Spielzeug. Ein großartiges Gefühl, für Notleidende wie Helfer!

Bewegende Herzlichkeit bei **Caritas Satu Mare**, die allgegenwärtige Bedürftigkeit und das fühlbare Leid der Menschen überzeugten uns doch recht schnell, dass diese „einmalige Aktion“ doch wohl noch nicht beendet sein konnte...?!

Wir erweiterten daher das aktive Fahrer-Team und den Spendsammlerkreis um hilfreiche Mitarbeiter der katholischen **Dreifaltigkeitsgemeinde** sowie rührige Eltern, engagierte Lehrer und tatkräftige Förderer der **Albert-Schweizer-Schule** in Frankfurt am Main – so formte sich seit 1995 unsere eigenständige **Gemeinschaftsinitiative** von VW-Bus-Besitzern aller Bulli-Generationen. Na klar: wir besuchten Caritas Satu Mare auch weiterhin; bis 2013 insgesamt sechzehn Mal.

„Zur Abwechslung“ ging es bereits 1994 für **UNICEF Sarajevo** nach Split/Kroatien und im Jahr darauf für die **EU-Administration** nach Mostar in Bosnien-Herzegowina.



Zum »**50. Geburtstag des VW-Transporters**« im April 2000 ergab sich dann endlich doch noch die Gelegenheit, mit einem humanitären Oldie-Konvoi nach Sarajevo zu gondeln: durch Vermittlung des lokalen **Volkswagen-Importeurs** unterstützten wir das örtliche Rote Kreuz mit einem T3-Achtsitzer-Kleinbus sowie ein Flüchtlingsprojekt im Vorort Vogosča mit Sachspenden und Bargeld. Weitere Kontakte in diesem Krisengebiet ermöglichen zusätzliche Transporte nach Sarajevo und darüber hinaus sogar bis nach Goražde. Dort versorgten wir bis zum Sommer 2003 mehrfach ein Waisenhaus, einen Invaliden-Hilfsverein und eine große Selbsthilfegruppe körperbehinderter Menschen mit den unterschiedlichsten Hilfsgütern. Erfreulicherweise erlaubten uns nämlich gelegentliche Geldspenden (sowie der Erlös aus Spielzeugbulli-Sammler-Editionen), günstige gebrauchte und recht gut erhaltene VW-T3-Behördentransporter zu erwerben. Diese überführten wir »**im Dienste der Menschlichkeit**« nach Rumänien und ins ehemalige Jugoslawien: Rettungswagen, Mehrzweck-Kombis, Kasten- und Pritschenwagen usw.

Im Sommer 2004 förderten wir erstmals den schottischen Schulhilfe- und Sozialverein **The Daisy Chain Trust** mit einer geeigneten finanziellen Zuwendung – immerhin schipperten unsere „historischen“ Bullis dafür über den Kanal und zockelten dann quer durch England bis nach Edinburgh (und zurück)!



Die „klassische bbf-Aktion“ ist unbestritten mit kultigen T1-Oldies unterwegs. Doch mit der Zeit erwiesen sich humanitäre Hilfseinsätze mit Oldtimern allein – insbesondere wenn kurzzeitig beträchtliche Entferungen zurückzulegen waren – öfter als unwirtschaftlich bis undurchführbar: die Klassiker waren zu langsam, von der Transportkapazität her zu unflexibel und letztendlich auch zu verbrauchsintensiv (**und damit zu teuer**). Es erschien uns daher sinnvoller, aus Zeit- und Zuladungsgründen ebenso Anhänger und natürlich VW-Busse der neueren Baureihen einzusetzen. Außer unseren teameigenen, d.h. privaten Alltagsfahrzeugen kamen sogar allerneueste Modelle zum Einsatz – unentgeltliche Leih-Transporter von **VW Nutzfahrzeuge** aus Hannover (wobei die Fahrtkosten ALLER eingesetzten Fahrzeuge ausnahmslos durch unser Fahrer-Team selber getragen wird; ein Grundsatz, der für jede unserer Aktionen zutrifft). Und nach den erlebnis- wie erfahrungsreichen Konvois des ersten bbf-Jahrzehnts setzt sich unser Team inzwischen zumeist aus dem bewährten und routinierten „harten Kern“ zusammen, zu dem kreative Schrauber, fähige „Medizimänner“, erfahrene Versorgungsprofis und kräftige „Bodyguards“ gehören. Sie alle tragen zum gelungenen Verlauf einer humanitären Mission bei.

Die internationale Ordensgemeinschaft der »**Schwestern vom Guten Hirten**« unterstützte uns seit 2001 bei der Durchführung der Transporte erheblich. Da ist es nur konsequent, dass auch wir das soziale Engagement dieses Ordens – **verlässlicher Beistand für Kinder, Frauen und Familien in Not** – mittlerweile bereits siebzehnmal bei vorwiegend südosteuropäischen Aktionen helfend begleitet haben.

Das Motiv **BULLIS BRINGEN FREUDE...** darf zweifellos mehrdimensional aufgefasst werden: neben materieller Hilfe für Bedürftige und Benachteiligte „transportieren“ wir grundsätzlich auch Anteilnahme, Verbundenheit und Solidarität. Überdies ergibt sich gerade bei unseren „alternativen“ bbf-Aktivitäten (mit den Bulli-Klassikern!) für Passagiere und ganz gewiss auch für uns selber recht fröhliches Fahrvergnügen! In diesem Sinne wollten wir auch 2014 bei sieben abwechslungsreichen Partner-Projekten in Münster (D), Gyöngyösoroszi (Ungarn), AB-Schweinheim (D), Hofheim/Seligenstadt (D), Shkodër und Korçë (Albanien) unbeirrt und verlässlich **für ein wenig Freude sorgen**!

Spendenkonto: VFF Albert-Schweizer-Schule e.V.
Kontonummer 867012, **BLZ** 500 502 01
Verwendungszweck „bbf-Spende“



bbf63.....26. April

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| T3 Multivan LLE | Bernd Cz. + Rainer E. |
| T5 VWN Multivan | Christa + Michael St. |
| Pkw Mercedes Benz | Horst K. |

...nach Münster/W.

06:00 ab Frankfurt a.M. > 06:35 an Hofheim/Ts. 25 km
 07:00 ab Hofheim/Ts. > 11:00 an Münster/W., 300 km
 17:00 ab Münster/W. > 21:00 an Hofheim/Ts. 300 km
 21:15 ab Hofheim/Ts > 22:00 an Frankfurt a.M. 25 km
Gesamt: 650 km

Nicht nur **Bullis**, auch ein (Oldie-) **Benz bringt Freude**. Wir sind nicht kleinlich, bei Platzmangel tut's zur Not auch ein Mercedes... Die **Droste-Heim-Schwestern-WG** macht heute nämlich eine spontane Spritztour zum



»**Hotel vom Guten Hirten**« in Münster – und will unbedingt vollzählig erscheinen. Unterwegs gibt's bbf-Literatur; am Ziel dann ein **Wiedersehen mit „alten“ Bekannten** (und ein leckeres Mehrgänge-Mittagessen!)



Oberin Sr. Antonia lädt ein zur „Hausinspektion“ und zeigt speziell das reizende »**Sterntaler-Kinderhaus**«. So ein unterhaltsamer Tagesausflug lässt einfach jeden **Bulli- und Benz-Abenteurer** vor Freude strahlen...



bbf64.....3. bis 10. Mai

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| T2 Campingwagen »Helsinki« | Silke und Hans M. |
| T3 Doka Syncro mit Eriba Triton | Rainer E., Stefan B. |
| T3 Multivan LLE mit exDRK-Koffer | Bernd Cz., Sebastian St. |
| T5 VWN Multivan mit Eriba Troll | Michael und Christa St. |

...nach Gyöngyösoroszi (Ungarn)

1,1 t Hilfsgut:

450 kg Kinder- und Jugendlichen-Bekleidung sowie Schuhe, **260 kg** Kleinschränke, Kinderbetten und Stühle, **130 kg** Kinderwagen (4 St.) und Fahrräder (8 St.), **70 kg** Sport- und Großspielgeräte, **75 kg** Haushaltsgeräte (inklusive 4 Wäscheschleudern!), **50 kg** Bettzeug, **50 kg** Spielzeug, **15 kg** Hygieneartikel und Windeln etc., **2200.- Euro Barspenden**

bbf-Kosten: pro Person **350.- Euro** für Kraftstoff, Maut- und Camping-Gebühren inklusive Frühstück

Hinweis: **immer Fahrzeug-Übernachtung !!**

bis Fr. 02. Mai 2014	Fahrzeuge beladen und tanken; Erstellung fahrzeugbezogener Ladelisten
SA 03.05. (km 650)	Bus #3+4: Treff H10, Kennzeichnung und Funkgeräte-Ausgabe 08:30 09:00 Abfahrt Frankfurt
	16:30 Raststätte Suben / Grenze A (Kaffee)
SO 04.05. (km 450)	20:00 Ankunft Raststätte St. Pölten; AE+Übernachtung 09:30 Abfahrt Raststätte
	11:30 Grenze Nickelsdorf/Hegyeshalom (H), ME-Pause
	17:30 Ankunft im Pfarrhaus Gyöngyösoroszi
MO 05.05.. (km 40)	Ausladen der Hilfsgüter , Übernachtung „Mädchenhaus“ Rundgang durch Gyöngyösoroszi, Projektinfo .
DI 06.05. 09:30 (km 360)	Ausflug nach Eger Abfahrt Gyöngyösoroszi Strecke: Salgotran-(SLO)-Lucenec-Poprad-(PL)-Rabka Zdroj
	18:00 Ankunft Krakau „Kemping Clepardia“
MI 07.05. (km 280)	touristischer Tag Abfahrt Krakau Strecke: nur Landstraße über Beuthen-Oppeln-Brieg-Scheidelwitz!
	16:30 Ankunft Breslau „Kemping Stadion“
FR 09.05. SA 10.05. (km 720)	touristischer Tag Abfahrt Breslau (über Dresden/Chemnitz etc.) Rückkehr in Frankfurt
	km 1140
	km 0460
	km 0650
	km 0800
	km 1100
	km 1500
	km 1780
	km 2500





Nach einer „frischen“ Mai-Nacht (wenige Grad über Null...) auf dem Parkplatz der Raststätte St. Pölten geht's schnurstracks weiter über Wien/Budapest ins seit dreieinhalb Jahren nicht mehr versorgte (**Roma**-) Dörfchen **Gyöngyösoroszi**: **Sr. Dorothea** erwartet unsre „Hilfsgut-Zustellung“ nach der langen Pause sehnstüchtig.



Die Begrüßung am späten Nachmittag fällt nur kurz aus, Anhänger und Transporter müssen entladen und die beinahe komplett **leeren Regale** im Schwesternhaus-Lager wieder aufgefüllt werden – wir sind froh, unsre teils schweren „Geschenke“ nach den zwei Fahrtagen endlich los zu sein und beginnen schon mal mit



der Montage von Kinderbetten, Kleinschränken und Fahrrädern. Die prima erhaltenen **Wäscheschleudern** sind besonders willkommen! **Sr. Nirmala** aus Sri Lanka hat zu unsrer „Belohnung“ ein leckeres Süppchen gezaubert, das wir nach getaner Arbeit in der (feuergeschädigten!) Schwesternküche gemeinsam genießen...



Am Vormittag führt uns Sr. Dorothea durchs sonnige Dorf: Kinder, Frauen und (wenige) Männer freuen sich über unsre Kurzvisite (und natürlich über die hilfreichen „neuen“ Wäscheschleudern!). Wir werden in viele der halbverfallenen, mit Spendengeldern der Schwestern notdürftig teilrenovierten Roma-Häuser eingeladen.



Der Nachmittag wird im nahegelegenen Eger verbracht – und tags darauf beginnt (nach dem **Abschiedsfoto**) unsre Heimreise: von Ungarn über die **slowakische Hohe Tatra** (vgl. Umschlagbild hinten)



sowie **Krakau (Wawel-Königsschlossanlage, oben)** und **Breslau (Dom, rechtes Bild)** geht's mit zwei touristischen Tagen wieder retour. Die im Sinne unsres Aktions-Mottos **abenteuerliche** Woche ist zuende!





bbf65..... 5. Juli

Personen- und Materialtransport beim
Sommerfest Förderzentrum für Körperbehinderte, AB-Schweinheim

53er T1 Camping-Box
60er T1 Hubsteiger
62er T1 Westy SO34
63er T1 exMilitär-Kombi
66er T1 Unfallkommando
66er T1 Samba 9-Sitzer
66er T1 Samba 9-Sitzer
67er T1 Konferenzbus
67er T1 Kombi 5-Sitzer
67er Typ 147 »Fridolin«
70er T2 TSF »St.Josef«
78er T2 Westy »Helsinki«
78er T2 Westy »Berlin«

Michael N.
Silke+Markus A.
Jürgen H. + Conny
Christine+Ralph E.
Heike+Rainer E.
Witold G.
Uwe D.
Christa+Michael St.
Stefan B. + Jessie
Seppel R.
Georg, Herm. + Rebecca
Silke+Hans M.
Rita+Manfred Sch.



Zum Schweinheimer Sommerfest ist im Maßstab 1:87
unsere 2014er bbf-Edition in einer Auflage von nur 150 Stück erschienen:
das Bulli-Gespann-Set (von BREKINA; mit AHK und Gepäckanhänger!)



Das bbf-Shuttle-Team (bereits zum 5. Mal dabei !) erweist sich nur wenig ergraut – und zeigt sogar...



...noch unvorhergesehene Schubkraft!



Zur „Verstärkung“ ist auch ein VW-»Fridolin« dabei...



...damit zuweilen auch ein Päuschen drin ist.



Nicht nur kleine Passagiere genießen ihre Tour in...



...den historischen Blaulicht-Fahrzeugen – manch eine(r) macht auch gerne ein paar Extra-Runden!
Da freut sich unser bbf-Konvoi doch schon gezielt auf den nächsten Schweinheimer Bulli-Stau 2015...





Bullis:

		Team+VIP-Plätze
66er Polizeibus	(Michael+Christa)	2 3 Rollis
53er CB-Kombi	(Michael N.)	1 3hi+1vo
65er Samba	(Mark+Silke+Luis+Anett.)	4 4hi+Anh.
67er Konf.-Bus	(Rainer E.)	1 4hi
67er Kombi	(Stefan+Jessie)	2 3hi
66er Samba	(Uwe, Benny)	2 6hi
65er Arcomobil	(Matthias+Irina)	2 3hi
92er T3 MV LLE	(Bernd Cz.)	1 5hi+1vo

(KD-Anhänger bietet Platz für ca. acht Rollis!)

...Altenheim-Ausflug Palmengarten, 20. Juli

30 „VIP-Passagiere“ aus dem Maria-Droste-Haus in Hofheim freuen sich auf die „Exkursion“!



14:30 Konvoi-Abfahrt; etwa 20 km. Fahrstrecke: Hofheim > Marxheim > über die A66 nach F-Miquelallee; über Hansa-Allee > Fürstenberger Straße > Siesmayerstraße zum Sonderparkplatz; 15:00 Ankunft.

Hier drei verschiedene Führungen (15:15 – ca. 16:15 Uhr) durch den Palmengarten. Danach gibt es die gemeinsame Kaffee-/Tee-/Wasser-und-Kuchen-/Eis-Pause. Rückfahrt nach Hofheim 18:15 – 18:45 !



Fahrzeuge:

	Team	+	VIP-Plätze
T3 Doka Syncro	(Rainer E.)	1	1 vorne
T3 Multivan LLE	(Bernd Cz.)	1	3 hi + 1vo
T5 Cali Beach	(Michael+Christa)	2	3 hinten

...Ausfahrt Seligenstadt, 27. Juli

Acht muntere „WG-Seniorinnen“ aus dem Hofheimer Maria-Droste-Haus erwarten uns voller Vorfreude!

14:15 Konvoi-Abfahrt; etwa 50 km. Fahrstrecke: von Hofheim > Marxheim > über A66 zum Krifteler Dreieck; ab hier über B40, B43 und A3 nach Seligenstadt; Parkplatz Mainfähre; Ankunft ca. 15 Uhr. **Besuch des Klostergartens und der Einhards-Basilika;** Kaffee-und-Kuchen-Pause nach Absprache. Gegen 18:00 Rückfahrt zur Schwestern-WG.



Als Co-Pilotin in der geländegängigen Syncro-Doka muss Sr. Rosa-Virginia hoch emporsteigen – den Klostergarten der uralten Benediktiner-Abtei durchquert sie dann aber doch besser per Pedes!



Einhard, der Biograph Karls des Großen, begann hier am Main bereits vor 1200 Jahren den Bau einer achteckigen karolingischen Pfeiler-Basilika, die im 19. Jhd. um ein neo-romanisches Doppelturm-Eingangsportal ergänzt wurde. Nach dieser Geschichtslektion geht's aber endlich ins Kloster-Cafe...





bbf68+69 6. bis 18. Sept.

T3 Doka Syncro mit 75er Eriba Triton
Rainer E.

T3 Multivan LLE mit 78er Eriba Puck
Bernd Cz.

T5 VWN-Cali Beach mit 98er Eriba Troll
Michael St.

Über 800 kg Hilfsgut:

360 kg Kinder-/Jugendl.-Bekleidung und Schuhe,
100 kg Medikamente u. VWN-Verbandstaschen,
30 kg Hygieneartikel, 50 kg Schulranzen, Stifte,
Spitzer, Radiergummis, Scheren, Bastelzeug,
80 kg Haushaltswaren, 30 kg Bettwäsche und
Decken, 60 kg Spielzeug / Outdoor-Sportgeräte,
120 kg Fahrräder, 5250.- Euro Barspenden

bbf-Kosten: pro Person 800.- Euro für Kraftstoff,
Maut- und Camping-Gebühren inkl. Frühstück
(sowie eine bbf-Regenjacke)

Hinweis: 90% Fahrzeug-Übernachtung !!

bis Freitag, 5. September: Fahrzeuge beladen und tanken; Erstellung interner Ladelisten für Zollkontrollen

SA 06.09. (km 765)	05:45 Treff H10, evtl. Fahrzeug-Kennzeichnung und Ausgabe der Funkgeräte	
	06:00 Abfahrt Frankfurt (Richtung Nürnberg/Passau/Wels/Graz)	km 0000
	17:15 Ankunft Campingplatz in Mureck; Abendessen, Übernachtung	km 0765
SO 07.09. (km 570)	08:45 Abfahrt vom Campingplatz (Richtung Zagreb / Zadar / Makarska)	
MO 08.09. (km 335)	17:45 Ankunft Campingplatz Sutikla / Podgora	km 1335
DI 09.09.	09:00 Abfahrt vom Campingplatz (Richtung Dubrovnik/Montenegro)	
MI 10.09. (km 260)	17:00 Ankunft Shkodër, Kinder- und Jugendzentrum ARCHE NOAH Projektinfo, Ausladen Hilfsgut, Besuche	km 1670
DO 11.09. (km 260)	08:45 Start Shkodër; Fahrt über Tirana / Pogradec nach Korçë (Projektinfo bei Sr. Lalini, Übergabe Hilfsgut, Stadtrundgang)	km 1930
FR 12.09.	12:30 Start Korçë; Fahrt über Ohrid-See / Tirana nach Shkodër (unterwegs touristische Kurz-Stopps)	km 2190
SA 13.09.	Erkundungstour Offroad-Bergstrecke nach Theth, ca. 2 x 80 km	
SA 13.09. (km 410)	09:00 Start Rückfahrt (Richtung Montenegro / Dubrovnik / Split)	
SO 14.09.	19:15 Ankunft Campingplatz Labadusa / Trogir	km 2600
MO 15.09. (km 500)	touristischer Tag: Ausfahrt Primošten + Altstadt Trogir, ca. 150 km	
DI 16.09. (465 km)	09:00 Abfahrt vom Campingplatz (Richtung Zadar / Zagreb)	
MI 17.09.	18:00 Ankunft Campingplatz Mureck	km 3100
DO 18.09. (km 365)	09:00 Abfahrt vom Campingplatz	
	16:00 Ankunft Campingplatz Obermenzing / München touristischer Tag in München	km 3565
	10:00 Abfahrt vom Campingplatz (Richtung Augsburg / DKB / MIL)	
	16:00 zurück in Frankfurt	km 3930



Nach drei Tagen Anfahrt durch Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Montenegro, zwei Camping-Übernachtungen und ein paar „erweiterten Grenz-Checks“ ist es (und nun schon zum dritten Mal!) geschafft – Rainer, Bernd und Michael sind, als Caritas-Touristen verkleidet, wieder in Albanien und klopfen nach einem heftigen Gewitter an das große Eisentor des »Arche-Noah-Kinderzentrums« von Sr. Christina



und Michaela. Schnell wird im Nieselregen die (Wohn)-Wagenburg aufgebaut, dann gibt's das Wiedersehens-Abendessen im „Klösterle“: Zwiebelkuchen, von den Praktikantinnen Anna und Anja zubereitet. Wir freuen uns sehr, dass wir problemlos angekommen sind und dank unserer »Polizei-Souvenir«-Give-Aways der Zoll auf eine allzu strenge Kontrolle verzichtet hatte: über 800 kg Hilfsgut, in den Schränken, Sitzkästen



und „geheimen“ Stauräumen unserer drei Gespanne versteckt, sind genau dort angekommen, wo sie gebraucht werden!– Tags darauf scheint wieder die Sonne. Jetzt können die „geschmuggelten“ Antibiotika entladen (sowie ein Rollstuhl und acht Fahrräder montiert) werden, dann ist „Technischer Dienst“ bei der Doka angesagt: die Dieselleitung leckt seit Tagen und sollte jetzt mal provisorisch abgedichtet werden...



Nach der Arbeit lädt uns **Tonini**, der Kindergarten-Nachtwächter, zum »**kafe turke**« in sein Häuschen ein: die zehnköpfige Familie ist dabei – und dank des ständig präsenten Rakis fällt die Kommunikation mittels Mimik und Gestik nicht schwer... Dann wird Sr. Christinas großflächige **Friedenstaube** auf dem (Schotter-)Bypass besichtigt, die sie im Sommer mit ihren **Kindern und Jugendlichen** aus weißen Kieselsteinen gestaltet hat.



Am Mittwoch fahren wir durch die **Hauptstadt Tiranë** Richtung Südosten. VW-Transporter sieht man hier meist nur noch als **T3-Bullis**; oft winken uns die Fahrer zu. Wegen der teilweise „gewöhnungsbedürftigen“



Straßenverhältnisse braucht es für die heutigen 260 km über sechs Stunden. Wir überqueren kleine Bergpässe hinter LKW-Kolonnen, streifen den grandiosen **Ohrid-See** und treffen permanent auf Bunker-Ruinen, das „Erbe“ aus der Zeit **Enver Hodschas**. – Endlich treffen wir gegen 16 Uhr in **Korçë** bei Sr. Lalini ein. Die



„Geschenke“ für das **Roma-Sozial- und Bildungsprojekt** der Srs. vom **Guten Hirten** werden gleich ausgeladen (und dankbar angenommen), dann geht es zur Projektinfo durch die **Altstadtgassen** von Korçë. Wir besichtigen von Unwettern (oder Feuer) zerstörte Häuser; Sr. Lalini versucht, auch hier teilweise zu helfen.



Neben dem Altstadtviertel von Korçë erstrahlt im Abendlicht die stattliche **griechisch-orthodoxe Kathedrale**. Die Stadt selber liegt auf ca. **900m Höhe**, hat knapp 60tausend Einwohner und wirkt gelassener, mediterraner als das inzwischen etwa viermal so große Shkodër. Natürlich wollen wir am Abend die einheimische Küche „testen“ und laden Sr. Lalini sowie ihre Mitarbeiter/innen dazu ins (Berg-)Restaurant »**Vila Memë**« ein. Es schmeckt köstlich (auch das »**birra korça**«) – und ist darüber hinaus noch unschlagbar preisgünstig.



Die Nacht verbringen wir in Gästebetten der **Gute-Hirten-„Filiale“** mitten im Zentrum; der Vormittag dient der regionalen Erkundung. Wir besteigen den rund 1350m hohen „Hausberg“ hinter Korçë und besichtigen dort auch die renovierte orthodoxe Kapelle »**Shën Iljaz**«. – Vor der Rückfahrt stärkt uns ein »**Byrek**-Blätterteig-Mittagessen – dann müssen wir (letztlich die gleiche Strecke) zurück nach Shkodër. Diesmal aber finden wir



die kurze Autobahn bei Tiranë (mit **Reklametafeln** für den bevorstehenden Papstbesuch) und am Wege auch noch einen **alten T1-Bulli**, der schon bessere Tage gesehen hat... Rechtzeitig zur Abendbrot-Erzährlunde sind wir zurück im **Klösterle** und treffen dort auf junge Besucher und „alte Bekannte“ aus der Schweiz.





Am Vorabend hat der Regen begonnen – und heute gießt es leider noch stärker... Trotzdem wagen wir den **75-km-Ausflug in die Albanischen Alpen** bis zum Theth-Nationalpark (unsere Syncro-Doka hat schließlich Allradantrieb!). Über einen abkürzenden Fahrweg mit „Naturbelag“, durch Ziegen- und Schafherden holpern wir schrittweise unserem Ziel entgegen; kurzzeitig sogar auf **nagelneuer Asphaltdecke!** – Vor der schmalen



Thora-Passhöhe (ca. 1670m) verdichtet sich der Landregen zum Wolkenbruch: so staubt die Schotterspur nicht, und der aufkommende Nebel erlaubt 30-50m Sicht... ☺☺ Drei Stunden dauert die „Tortur“, bis wir über einen felsigen Dammweg **endlich das Theth-Tal mit seinem Blutrache-Fluchtturm** (und Freiluft-Café) erreichen. Eine Espressolänge verweilen wir fröstelnd unter den „Sonnen“-Schirmen und geloben, diesen



Gelände-Ritt eines Tages bei **blauem Himmel** zu wiederholen! Der Schüttelkurs heimwärts kreuzt noch einen **Wasserfall**, dann treffen wir Sr. Christinas „Enduro-Schweizer“ **Jan und Benjamin** vom Vorabend: beide sind völlig aufgeweicht... Die **schmale Gebirgs-„Straße“** danach ist weiterhin nebelig und verregnet. Exakt diese Bergroute wirkt bei Sonnenschein schon imponierender, wie ein (Archiv-)Bild ↓↓ zeigt...



Zuhause im Klösterle gibt es dann viel zu erzählen; auch der **vierjährige Antonio** auf dem Schoß von Praktikantin Anja hört aufmerksam zu. Über die Nacht zieht der Regen erst einmal weiter, sodass wir unser Abschiedsfoto auf der Außentreppe mit den Schwestern, Leonardo, Abraham, Antonio und beiden Helferinnen Anja und Anna schießen können. Ob wir wohl im **Herbst 2015** schon wieder hier stehen werden?



Nach vier Tagen im Land der Skipetaren kaum in **Montenegro**, erwischen uns in den „Schwarzen Bergen“ ein heftiges Gewitter mit **sintflutartigem** Starkregen. Schnell sind die Straßen überschwemmt – wir „planschen“ aber weiter zur Küste, und die Sonne scheint bald wieder. Unsere **Rückfahrt** nach Deutschland verteilen wir



auf sechs Tage: wir besuchen **Trogir** und **Primošten** (mit T1-Feigen-Verkaufsstand!), waten in der Adria, bergen in Mureck ein **festgefahrenes Wohnwagengespann** mit dem braven Syncro, trinken **Festbier** im **Münchner Hofbräuhaus** und erreichen Frankfurt mit einem Deichselbruch... **bbf68+69 war spannend!**





1992 bis 2014 – 69mal bbf...

- ...nach Rumänien: Waisenhaus Halmeu (2), Caritas Satu Mare (16), Caritas Carei (3), evangelische Gemeinde Olari (2), katholische Pfarrei Dorolt (1)
- ...nach Bosnien-Herzegowina: Krankenhaus Olov u. UNICEF Sarajevo (1), Hospital Mostar (1), Caritas Mostar (2), Rotes Kreuz Vogošća (1), Invaliden-Sportverein Sarajevo (1), Behinderten-Selbsthilfe Goražde (3), Waisenhaus »Bjelave« in Sarajevo (2)
- ...nach Schottland: »The Daisy Chain Trust«-Schulhilfe- und Sozialverein in Edinburgh (2)
- ...nach Tschechien: Frauenhaus Ludgeřovice (4), Pflegeheim Ludgeřovice (1), Caritas und Hospiz Ostrava (1), Roma-Hilfe Ostrava (3), Waisenhaus Dvůr Kralové (1), Familien-Kinderheim Nechanice (1)
- ...nach Ungarn: Roma-Projekt »Helfende Hände« Gyöngyösorszki (6)
- ...nach Frankreich: »Bon Pasteur«-Mutterhaus in Angers (4)
- ...in Deutschland: Motorisches Förderzentrum Schweinheim (5), »Pilgerhaus« Weinheim (1), Altenpflegeheim der »Schwestern vom Guten Hirten«, Hofheim (5)
- ...nach Albanien: »Arche Noah«-Kinder-/Jugendzentrum und Not-Ambulanz in Shkodra (3), Roma-Sozialprojekt Korçe (1)

Aufstellung der bis Ende 2014 transportierten Hilfsgüter

Spielzeug	5 650kg	Fahrräder etc.	6 060kg
Haushaltsgeräte	5 150kg	Schuhe	3 550kg
Kleidung	25 500kg	Kindernahrung	6 800kg
Schul-Artikel	5 850kg	Büro-Artikel	1 600kg
Möbel	17 800kg	Autoersatzteile	1 250kg
Werkzeug	870kg	Baumaterialien	18 120kg
Hygienebedarf	5 150kg	Bettwäsche	4 000kg
Medikamente	9 700kg	medizinische Geräte	9 150kg

insgesamt: 126,2 t

... darüber hinaus wurden zusätzlich 26 Fahrzeuge gespendet:

ein Anhänger, neun Personenwagen, neun VW-Transporter und -Kombis sowie sieben VW-Krankentransportwagen

Wert der gespendeten bzw. gekauften Hilfsgüter: **ca. 702 000.- €**
...plus Barspenden von 41 000.- €



Bei allen **69 Aktionen** zusammen wurden rund 565 500 km zurückgelegt – dafür zahlte unser ehrenamtlich tätiges Team etwa 65 300.- € für Kraftstoff und weitere 74 000.- € für Gemeinschaftsausgaben wie Straßenmaut, Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

Jedes Team-Mitglied beteiligte sich mit durchschnittlich **330.- € pro Hilfstransport** aus dem eigenen Portemonnaie (neben der Nutzung des eigenen Fahrzeugs sowie weiterer individueller Ausgaben)!
(424 HTr-Teamer)

Der bbf-Rückspiegel: Aktionen 1994 und 2004

bbf05, Mai 1994	Caritas Satu Mare, RO	9 Bullis, 17 Personen	4,5 t Hilfsgut, 1 T3-Kasten
bbf06, Okt. 1994	UNICEF Sarajevo (Split)	3 Bullis, 7 Personen	1,2 t Hilfsgut, 1 T2-KTW
bbf23, April 2004	Caritas Satu Mare (Passau)	5 Bullis, 13 Personen	1,7 t Hilfsgut
bbf24, Juli 2004	Daisy-Chain-Trust, Edinburgh	4 Bullis, 10 Personen	„pfundige“ Barspende



Planung

für 2015:

...bbf70 Schwestern-Tour Speyer

...bbf71 Kinderheim Hechanice / CZ

...bbf72 Sommerfest Schweinheim

...bbf73 Bulli-Karussell Bensh.-Schwanheim

...bbf74 Altenpflegeheim-Sonntagsausfahrt FraPort

...bbf75 Notambulanz Shkodra + Sozialprojekt Korce / AL

